



FOLGE 12: REISEPLÄNE

1 Sehen Sie Foto 1 an. Wer sagt was? Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

	Kurt	Simon	Larissa
a Wir fahren an den Atlantik. Da gibt es tolle Wellen. Da kann man surfen.			
b Nein. Wir fahren nach Ungarn. Ich will reiten.			
c Wir bleiben zu Hause.			

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

3 Was ist richtig? Ergänzen Sie.

Simon und Larissa streiten: Larissa möchte in den Ferien nach Ungarn fahren und dort (reiten 🟡 surfen). Simon möchte lieber (Skateboard fahren 🟡 surfen). Kurt und Susanne wollen zu Hause bleiben, weil im Sommer das Baby da ist und sie dann nicht



verreisen können. Larissa und Simon möchten allein (wegfahren ● zu Hause bleiben), aber das erlauben die Eltern nicht. Deshalb fährt Maria mit. Die beiden Kinder holen (Formulare ● Kataloge) aus dem Reisebüro und planen teure Reisen. Das geht natürlich auch nicht. Kurt holt sein altes Zelt und baut es auf. Er ist der Meinung, dass Larissa, Simon und Maria Urlaub mit dem Zelt machen können. Da hat Maria eine gute Idee: Die drei fahren zusammen mit dem Zelt an die Nordsee. Das ist nicht (teuer ● billig). Dort kann Larissa reiten, Simon surfen und Maria kann (ein Musikfestival ● ein Popkonzert) besuchen.

4

Träumen Sie: Wo würden Sie gern Urlaub machen? Was würden Sie gern sehen?

Ich möchte unbedingt New York sehen! Ich habe gehört, dass diese Stadt sehr interessant ist.

Und ich würde gern mal nach Afrika fahren. Ich möchte so gern mal wilde Tiere beobachten.

CD 2 | 26 |

A1 Hören Sie noch einmal und variieren Sie.

Wir fahren an den Atlantik!



Nein, wir fahren nach Ungarn.

Varianten:

- auf eine Insel – in die Schweiz
- an die Küste – in den Schwarzwald
- in den Süden – in den Norden

Wohin? + Akkusativ

- an** den Atlantik / den Strand / den See / die Küste ...
- ans** Meer
- auf** eine Insel
- aufs** Land
- in** den Schwarzwald / die Wüste / die Berge ...
- den Süden / Norden / Osten / Westen

CD 2 | 27 |

A2 Wohin fährt Julius zuerst? Und danach?

a Hören Sie und ordnen Sie.



das Meer

der Dschungel

das Land

die Berge

der Bodensee

die Wüste

b Sprechen Sie.

Zuerst fährt Julius in den Dschungel. Dann fährt er ... Danach ...

A3 Fragen Sie und antworten Sie.



- Wir könnten im Sommer doch in die Berge fahren!
- ▲ In die Berge? Nein!
- Warum denn nicht?
- ▲ Ach, in den Bergen ist es zu langweilig.
- Schade! Aber wir könnten ...

Wo? + Dativ

- am** Meer
- auf** einer Insel
- in** den Bergen
- im** Süden

Wohin? + Akkusativ

- ans** Meer
- auf** eine Insel
- in** die Berge
- in** den Süden

Wiederholung

- in** Wien
- Ungarn
- in** der Türkei

Wiederholung

- nach** Wien
- Ungarn
- in** die Türkei

Meer ● Wien ● Alpen ● Süden ● Berge ●
eine Insel ● die Türkei ● Ungarn ● ...

heiß ● langweilig ● kalt ● windig ● laut ●
anstrengend ● gefährlich ● kühl ● trocken ● ...



A4 Ratespiel: Wo sind Sie?

Was ist in Ihrem Koffer? Notieren Sie drei Dinge. Lesen Sie vor. Die anderen raten.



- Ich glaube, du bist am Meer.
- ▲ Nein.
- ▼ Dann bist du wahrscheinlich in der Wüste.
- Genau!



CD 2 | 28 |

B1 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Hotel Paradiso

Schön..... Apartments mit groß..... Balkon.
 Jedes Zimmer mit frei..... Blick aufs Meer.
 Ruhig..... Lage, nur 3 Minuten zum Strand.
 Surf- und Tauchkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Nominativ

- der → **großer** Balkon
- das → **großes** Zimmer
- die → **ruhige** Lage
- die → **schöne** Apartments

Dativ

- dem → mit **großem** Balkon
- dem → mit **großem** Zimmer
- der → in **ruhiger** Lage
- den → mit **schönen** Apartments

B2 Welche Unterkunft ist in welcher Landschaft/Region? Ordnen Sie zu.



Schleswig-Holstein (D)



Salzkammergut (A)



Luzern (CH)



Mecklenburger Seenplatte (D)

A *** Camping „Stern“**

Wunderschöner Campingplatz in ruhiger Umgebung. Nur fünf Minuten zum Strand, idealer Badestrand für Kinder.
 Moderne Waschräume ♦ großer Spielplatz ♦ herrliche Aussicht auf die Nordsee

C Ferienwohnungen – Natur und Erholung pur!

Paddeln Sie in unseren Leihbooten von See zu See, beobachten Sie seltene Vögel und entspannen Sie sich! Natur pur – ohne lauten Verkehr und stinkende Autos.
 Gemütliche 2-Zimmer-Apartments (ca. 45 m²), Bettwäsche und Handtücher werden gestellt.
 Ab 2 Wochen Aufenthalt 10% Ermäßigung.

B Kleine Pension mit schönem Blick auf die historische Innenstadt

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC freundlicher Service
 Übernachtung mit Frühstück
 im Doppelzimmer ab sFr. 100
 im Einzelzimmer ab sFr. 80

D Ferien auf dem Bauernhof

Familienfreundlicher, großer Bauernhof mit Kühen, Schweinen, Hühnern, Hunden und Katzen: Ein Paradies für Kinder und ihre Eltern! Ruhige Lage und schöner Panoramablick auf das Dachsteingebirge.
 Saubere Zimmer in familiärer Atmosphäre.

Akkusativ

den → **ohne lauten** Verkehr

B3 Wer interessiert sich für welche Anzeige? Ordnen Sie zu.

- a** Familie Krämer lebt in der Großstadt. Die kleine Tochter ist sehr tierlieb.
- b** Udo Hai möchte viele Museen ansehen und ins Theater gehen.
- c** Gabi und Hans Bauer lieben Wasser. Sie möchten Urlaub in der Natur machen.
- Gabi war die letzten zehn Jahre am Meer. Dieses Mal möchte sie etwas anderes machen.
- d** Familie Perger sucht eine billige Unterkunft. Die Kinder baden sehr gern.

Anzeige

B4 Ergänzen Sie die Anzeigen.

- a** Schön..... Campingplatz. Nur 3 Euro pro Nacht!
- b** Suche dringend günstig..... Zelt!
- c** Für 20 Euro nach Berlin? Preiswert..... Angebote – jetzt!
- d** Wir suchen für klein..... Pension in zentral..... Lage zwei freundlich..... Aushilfen.

der Campingplatz
 das Zelt
 die Pension
 die Lage



B5 Welche der Unterkünfte aus B2 würden Sie wählen oder empfehlen? Warum?

CD 2 29

C1 Im Reisebüro: Hören Sie den ersten Teil des Gesprächs.

a Zeichnen Sie Hannas Reiseroute ein.



b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

	von	nach	mit
1	Düsseldorf.....	Leipzig.....	dem Flugzeug.....
2	Leipzig..... /
3
4

CD 2 30

C2 Hören Sie weiter. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- a** Hanna bucht einen Flug für 69 Euro nach Leipzig.
- b** Sie hat in Hamburg über vier Stunden Aufenthalt.
- c** Sie sollte schon jetzt einen Platz nach Bremerhaven reservieren, denn von Oktober an fahren die Fähren nicht mehr täglich.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

über vier Stunden = mehr als vier Stunden
von Oktober **an** = ab Oktober

C3 Rollenspiel: Lesen Sie die Anzeigen und buchen Sie eine Reise im Reisebüro.

Bus Müller – Ihr Spezialist für Busreisen
 Viele Sonderangebote, zum Beispiel ...

Berlin – Hamburg	ab 29 Euro
Wien – Köln	ab 39 Euro
Zürich – Kiel	ab 49 Euro

Beeilen Sie sich! Wir haben nur noch wenige freie Plätze.

Billigflüge deutschlandweit!
Nach Frankfurt für 34 Euro!
Oder nach Bremen für 56 Euro?
 Täglich neue Angebote
Düsseldorf – München ab 25 Euro
Hannover – Stuttgart ab 29 Euro

Im Reisebüro – Kunde/Kundin
 Sie möchten Ihre Freunde in ... besuchen.
 Informieren Sie sich in einem Reisebüro und buchen Sie eine Busfahrt / einen Flug.

Im Reisebüro – Angestellter/Angestellte
 Geben Sie Auskunft. Die günstigen Busreisen/ Flüge sind leider schon ausgebucht. Aber es gibt noch andere Angebote.

*Ich möchte die Reise nach ... buchen.
 Für ... Personen.
 Von ... bis ...*

*Was kostet die Reise?
 Wie lange dauert denn die Fahrt / der Flug?*

*Für wie viele Personen? Wann?
 Es ist leider kein Platz mehr frei.
 Aber wir haben noch andere Angebote:
 Mit dem Bus/Flugzeug/... für ... Euro nach ...
 Das macht ... Euro.
 Sie können am ... um ... abfahren/abfliegen
 und sind dann um ... am Ziel.*

C4 Wie sind Sie das letzte Mal in den Urlaub gereist? Erzählen Sie oder schreiben Sie.

- a** Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie gereist?
- b** Wie lange hat die Reise gedauert?
- c** Durch welche Länder/Städte sind Sie gefahren?
- d** Was für Gepäck haben Sie mitgenommen?

D1 Lesen Sie die Postkarten: Welcher Text gehört zu welcher Postkarte? Ordnen Sie zu.

A
 Lieber Lukas,
 schön, dass Du mich bald besuchst! Was möchtest Du denn gerne machen? Wir können zum Beispiel wandern. Hier gibt es tolle Berge. Oder möchtest Du lieber ins Fußballstadion gehen? Die Stadt besichtigen wir besser nicht. Es sind nämlich zurzeit so viele Touristen hier. Ich schicke Dir das „Goldene Dachl“ lieber als Postkarte.
 Viele Grüße, Dein Thorsten



B
 Liebe Claudia,
 ich möchte Dir so gerne Frankfurt zeigen: den „Römer“ (das ist unser Rathaus), die alte Oper und das Museumsufer. Und natürlich auch die Kneipen. Dort kannst Du Apfelwein probieren, Grüne Soße und andere Spezialitäten. Also: Wann besuchst Du mich endlich? Ich warte auf Deine Antwort.
 Es grüßt Dich herzlich
 Deine Agnes



C
 Liebe Erika, lieber Klaus,
 juhu, wir sind endlich fertig mit unserem Umzug! Unser kleines Haus liegt außerhalb von Bredstedt, nahe an der Grenze zu Dänemark. Am Deich kann man prima Rad fahren und spazieren gehen. Das ist doch genau das Richtige für Euch, oder? Ihr seid herzlich eingeladen.
 Liebe Grüße von Bärbel und Rodolfo
 P. S.: Wenn Ihr wollt, können wir auch mit dem Schiff nach Helgoland fahren.



D2 Lesen Sie noch einmal. Wer macht welche Vorschläge? Ergänzen Sie.

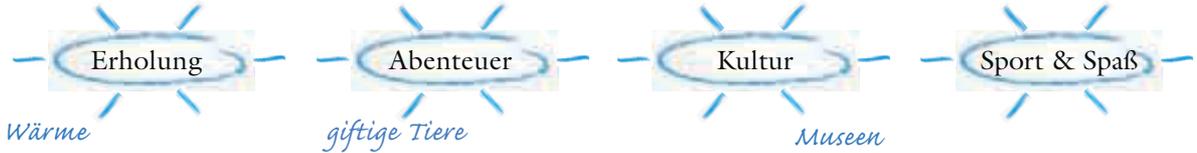
Vorschläge	Sport	Kultur	Essen/Trinken	Ausflüge
Karte A	Wandern, ...	—	—	
Karte B				
Karte C				

D3 Schreiben Sie selbst eine Postkarte.

- Laden Sie eine deutsche Freundin / einen deutschen Freund zu sich nach Hause ein.
- Fragen Sie: Wann kann die Freundin / der Freund kommen?
- Machen Sie zwei bis drei Vorschläge (Sport, Kultur, Essen, Ausflüge): Was könnten Sie gemeinsam machen?
- Sagen Sie, dass Sie sich auf den Besuch freuen.

Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß!

Liebe/Lieber ... ●
 Wann ... ● Komm doch mal nach ... ●
 Wir könnten ... gehen/fahren/besichtigen/anschauen. ● Ich möchte Dir so gern ... zeigen. ●
 Du musst unbedingt ... sehen. Oder wir ... ●
 Hast Du Lust auf ... ● Möchtest Du vielleicht ... ●
 Du kannst ... probieren. Das schmeckt ... ●
 Bis bald! ● Ich freue mich auf Dich! ●
 Viele/Liebe/Herzliche Grüße

E1 Was fällt Ihnen zu diesen Wörtern ein? Sammeln Sie.*leere Strände***E2 Welcher Urlaubstyp sind Sie? Lesen Sie die Anzeigen und sprechen Sie.**

Bilden Sie vier Gruppen: Die „Abenteurergruppe“, die „Kulturgruppe“, die „Erholungsgruppe“ und die „Sportgruppe“.

**Abenteurer!**

Lust auf Risiko? Wilde Tiere, Dschungel oder einsame Wüste? Verrückter Abenteurer sucht abenteuerlustige Reisebegleiter.

**Kultur!**

Paris, London, Rom? Suche intelligente und neugierige Mitreisende!

**Erholung!**

Nur kein Stress! Genießerin sucht unkomplizierte Urlaubsbegleitung.

**Sport und Spaß!**

Sport, Spaß, gute Laune ... Blonder, immer gut gelaunter Sunnyboy sucht fröhliche Sportsfreunde.

Im Urlaub brauche ich kein Abenteuer. Das finde ich schrecklich!
Ich will nur faulenzern und mich erholen. Ich gehe in die Erholungsgruppe.

**E3 Planen Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe eine Traumreise. Einigen Sie sich.**

Wohin? → Wann? → Wie lange? → Womit? → Wo übernachten? → Was mitnehmen? → Was machen?

- Wir könnten in die Sahara fahren.
- ▲ Oh nein, darauf habe ich keine Lust. Das ist mir viel zu heiß.
- Dann fahren wir auf eine einsame Insel.
- ▲ Einverstanden. Das ist eine gute Idee. Dort können wir ...



Ja, gut, machen wir es so.
Super. Das ist eine gute Idee.
Ich bin dafür.

*Wollen wir ...?**Lass uns doch ...**Ich habe da einen Vorschlag / eine Idee.*

Ach nein, darauf habe ich keine Lust.
Das ist aber keine gute Idee.
Also, ich weiß nicht.
Ich bin dagegen.

**E4 Machen Sie in Ihrer Gruppe ein Plakat und erzählen Sie danach den anderen Gruppen von Ihrer Traumreise.**

Die Abenteurer
Wir verreisen...
wohin? wann? wie lange?
Alaska dieses Jahr sechs Monate

Wir fahren dieses Jahr nach Alaska und bleiben dort sechs Monate. Wir fahren ...

1 Lokale Präpositionen

	Wo? – Dativ	Wohin? – Akkusativ
an	am Atlantik am Meer an der Küste	an den Atlantik ans Meer an die Küste
auf	auf dem Land auf der Insel	aufs Land auf die Insel
in	im Schwarzwald im Gebirge in den Bergen	in den Schwarzwald ins Gebirge in die Berge

.....► ÜG, 6.02

2 Adjektivdeklination: ohne Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	schöner Blick	schönen Blick	schönem Blick
neutral	schönes Zimmer	schönes Zimmer	schönem Zimmer
feminin	schöne Lage	schöne Lage	schöner Lage
Plural	schöne Räume	schöne Räume	schönen Räumen

.....► ÜG, 4.03

3 Präposition *ohne* + Akkusativ

Ich fahre **ohne** | einen Freund | weg.
 | eine Freundin |

.....► ÜG, 6.04

4 Temporale Präpositionen

von ... an + Dativ

Von Oktober **an** fährt die Fähre ...

über + Akkusativ

Sie hat **über** vier Stunden Aufenthalt.

.....► ÜG, 6.01

Wichtige Wendungen

im Reisebüro: einen Flug buchen, ...

einen Platz reservieren • ausgebucht sein • am Ziel sein • Ich möchte eine Reise / eine Busfahrt / einen Flug für ... Personen buchen. • Wie lange dauert denn die Busfahrt / der Flug? • Wie oft fahren denn die Schiffe? Täglich?

Vorschläge: Wollen wir ...?

Wollen wir ...?	Ja, gut, machen wir es so.	Ach nein, darauf habe ich keine Lust.
Lass uns doch ...	Super. Das ist eine gute Idee.	Das ist aber keine gute Idee.
Ich habe da einen Vorschlag / eine Idee.	Ich bin dafür.	Ich bin dagegen. Also, ich weiß nicht, ...

schriftliche Einladung: Du bist herzlich eingeladen.

Liebe/Lieber ...
Wann ...? • Komm doch mal ... • Wir könnten ... gehen / fahren / besichtigen / anschauen. • Ich möchte dir so gern ... zeigen. • Du musst unbedingt ... sehen. • Oder wir ... • Hast du Lust auf ...? • Möchtest du vielleicht ...? • Du kannst ... probieren. Das schmeckt ... • Du bist herzlich eingeladen. • Bis bald! • Ich freue mich auf dich! • Viele/Liebe/Herzliche Grüße



1 Würden Sie gern eine Ballonfahrt machen?

Wenn ja:

Wo(hin) würden Sie gern fahren?

Was würden Sie gern aus der Luft sehen?

Wie viel Geld würden Sie dafür ausgeben?

Wenn nein:

Warum nicht?

2 Rollenspiel: Wer bleibt im Ballon?

Stellen Sie sich vor: Sie sind zu fünft in einem Ballon. Leider sind Sie zu schwer. Wenn alle im Ballon bleiben, stürzt der Ballon bald ab. Nur zwei von Ihnen können weiter fahren, die anderen müssen abspringen. Jede/r von Ihnen hat einen anderen Beruf. Erklären Sie den anderen, warum Sie unbedingt im Ballon bleiben müssen.

Jürgen Fels ist seit 1988 Berufspilot und arbeitet als Kapitän für eine deutsche Fluggesellschaft. Man könnte meinen, dass er mit seiner Boeing 737 schon genug Zeit in der Luft verbringt. Doch seine Liebe zum Fliegen ist so groß, dass er auch nach der Arbeit nicht auf dem Boden bleiben möchte. Seit 1999 bietet er mit einer eigenen Firma und einem kleinen Arbeiterteam Ballonflüge im südbayerischen Voralpenland an. Das stimmt doch, Herr Fels?



Nein, nicht Ballonflüge. Es muss Ballonfahrten heißen. Mit einem Ballon fliegt man nicht, man fährt.

Aha! Und wie viele Passagiere können in Ihrem bunten Heißluftballon mitfahren?

Ich nehme bis zu acht Passagiere mit und steige mit ihnen bis in eine Höhe von etwa 500 bis 1500 Meter über dem Boden auf. Von dort hat man einen wunderbaren Rundblick auf die Berge und auf unsere schönen Seen.



Wie lange dauert denn so eine Fahrt?

In der Luft sind wir eine bis eineinhalb Stunden. Aber natürlich brauchen wir auch Zeit für die Startvorbereitung und für den Rückweg nach der Landung. Insgesamt sind wir vier bis fünf Stunden unterwegs.

Wann kann man am besten mit dem Ballon aufsteigen?

Das kann in jeder Jahreszeit sehr schön sein. Wichtig ist, dass das Wetter mitspielt. Man braucht unbedingt eine gute Sicht und möglichst ruhige Luft. Die gibt es in der warmen Jahreshälfte vor allem am Morgen und am Abend. Im Winterhalbjahr ist es anders, da fahren wir meist in der Mittagszeit.

Wie geht das, wenn ich bei Ihnen mitfahren will?

Sie kaufen ein Ticket und vereinbaren einen Termin.

Und wenn an meinem Termin das Wetter schlecht ist?

Dann fahren wir nicht. Wir starten nur bei gutem Wetter, denn die Sicherheit steht bei uns an erster Stelle. Aber keine Sorge: Ihr Ticket bleibt natürlich gültig. Wir machen einfach einen neuen Termin aus.



a Bilden Sie Gruppen und suchen Sie für jede Person einen Beruf.

Beispiele:

Gruppe 1: Informatiker/in, Künstler/in, Schreiner/in, Lehrer/in, KFZ-Mechaniker/in

Gruppe 2: IT-Spezialist/in, Autor/in, Friseur/in, Krankenpfleger/in, Architekt/in

b Sagen Sie Ihren Mitspielern, warum Sie unbedingt im Ballon bleiben müssen.

Ich bin Künstlerin. Meine Bilder sind berühmt und wichtig. Die Menschen lieben und brauchen Bilder. Ohne Bilder ist die Welt nicht mehr bunt und schön.

Ich bin Informatiker. Ohne Computer funktioniert heute GAR nichts mehr.

c Entscheiden Sie gemeinsam, wer die besten Argumente hat und bleiben darf.

Quellenverzeichnis

- U1: Alexander Keller, München
U2: © Digital Wisdom
S. 13: Anzeige „Leonce und Lena“ mit freundlicher Genehmigung des Berliner Ensembles
S. 14: © Franz Specht, Wessling
S. 17: „Sonntagsbraten“ © Interfoto/IFPA, „Sonntagskleid“ © TV-yesterday, „Sonntagsspaziergang“ © René Maltête/
Voller Ernst
S. 21: © Franz Specht, Wessling
S. 23: 1, 3 und 4 © Hueber Verlag; 2 © MEV
S. 24: Karlheinz Wiese © MEV; Figuren © Franz Specht, Wessling
S. 26/27: Mundharmonika „Seductora“ © Hohner Musikinstrumente GmbH & Co. KG
S. 30: Deutsche Post/ Pressefotos 2001: A,C,E © Deutsche Post; D © Ludger Wunsch; E © CDF
S. 38: Führerschein © Archiv Bundesdruckerei GmbH; Schilder © Franz Specht, Wessling
S. 41: B2: Gisela Specht, Wessling
S. 43: A © Picture-Alliance/Berlin Picture Gate; B,C,D © MEV, E © Jupiter Images/Stockbyte
S. 46: alle Fotos © Franz Specht, Wessling
S. 47: Flensburg © Flensburg Fjord Tourismus GmbH; Hamburg © Hamburg Tourismus GmbH; Hannover
© Hannover Tourismus Service; Frankfurt © Goesta Ruehl, Kronberg
S. 51: Schleswig-Holstein © Ostseebäderverband; Salzkammergut © Österreichwerbung/Jeziarzanski; Mecklenburger
Seenplatte © Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide; Luzern © MEV
S. 52: © Franz Specht, Wessling
S. 53: oben © Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main; Mitte © Ferienhaus Carmen; unten © Österreich
Werbung/Wiesenhofer
S.56/57: alle Fotos © www.ammersee-ballonfahrten.de/ Jürgen Fels
S. 58: A © DeTeCardService; B © Mastercard; D © Karstadt Warenhaus AG
S. 63: Paul Sellers © MEV
S. 74: Frau Schulze © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; Theaterszene: Seniorentheater München © Fritz Letsch
S. 77: „Auf Wiederseh'n mein Fräulein“, Text: Fritz Rotter, Musik: Nikolaus Brodzky, © 1935 by Ed. Wiener Bohème-
Verlag /Universal/MCA Music Publishing GmbH; „Junge, komm bald wieder“, Musik: Lotar Olias, Text:
Walter Rothenburg © Mit freundlicher Genehmigung BÜHNEN- UND MUSIKVERLAGE DR. SIKORSKI KG
und EDITION ESPLANADE OHG, Hamburg; „Sag beim Abschied leise Servus“, Musik: Peter Kreuder, Text:
Harry Hilm/Hans Lengsfelder © 1936 by Edition Meisel GmbH; „Gute Nacht, Freunde“, Text und Musik:
Reinhard Mey, mit freundlicher Genehmigung von Edition Reinhard Mey, Maikäfer Musik Verlagsgesellschaft
mbH, Berlin
S. 86: beide Fotos © Hueber Verlag
S. 99: Gitarre © Gitarrenatelier Dieter Hopf; Kinderschuh © Heinrich Deichmann-Schuhe GmbH & Co. KG;
Uhr © Hueber Verlag
S. 127: a © MEV; b © Campingplatz Lambach, 83358 Lambach, Chiemsee; c © Strandhotel Miramar, Niendorf/Ostsee
S. 130: a: „Rheinreise“ aus: Frederik Vahle, *Der Himmel fiel aus allen Wolken*, © Beltz & Gelberg, Verlagsgruppe Beltz,
Weinheim und Basel 1995; b: „Die Ameisen“ aus: Joachim Ringelnatz, *Das Gesamtwerk in sieben Bänden*,
© Diogenes Verlag AG Zürich
S. 139: Gedicht aus: Helme Heine, *Gruß und Kuss*, © Gertraud Middelhaue Verlag, Köln, 1988 (mit freundlicher
Genehmigung des Autors wurden die Präteritumformen der Verben ins Präsens gesetzt und eine Zeile leicht
geändert)
S. 147: alle Fotos © Hueber Verlag

Alle weiteren Fotos: Alexander Keller, München